

Studienreise in den



Libanon

Neuer Termin: 6. – 13. Februar 2011

Reisebegleitung: Dr. Thomas Müller

Der Libanon, die "Schweiz des Nahen Ostens" war bis in die siebziger Jahre ein gern bereistes Land im Vorderen Orient. Nun genießen wir auch heute wieder die herrlichen Strandpromenaden mit den palmengesäumten Wegen und lassen uns von der Lebensfreude der Libanesen anstecken. Auf unserer Reise entdecken wir die überaus reichhaltige Kultur und wandeln in antiken Städten, die zum Weltkulturerbe zählen, auf dem Pfad der Geschichte. Auch die Moderne im "Paris des Nahen Ostens", wie man Beirut einst nannte, bleibt uns nicht verborgen. Unsere Reise führt uns aber auch durch die viel gerühmte landschaftliche Schönheit des Landes, sowie in die atemberaubenden Gebirgszüge und in die malerischen Bergdörfer.

1. Tag: Flug nach Damaskus - Beirut

Treffpunkt am Flughafen Wien und Flug nach Damaskus. Empfang durch die Reiseleitung. Transfer zur syrisch-libanesischen Grenze und Fahrt nach Beirut. Bezug unseres Hotels. Abendessen und Nächtigung.

2. Tag: Beirut - Jeitta-Grotte - Harissa - Byblos

Besuch des Nationalmuseums. Es bietet eine Einführung in Libanons Geschichte und umfassendes Wissen über die alten Völker und Kulturen des Landes. Anschließend Fahrt zu den berühmten Taubengrotten im Westen der Stadt. Die weißen Felsen sind das Wahrzeichen der Stadt und auch für die Libanesen an Feiertagen ein beliebtes Ziel. Fahrt zur Jeitta-Grotte und Besuch der einzigartigen Kalksteinhöhlen, die weltweit zu den schönsten und größten ihrer Art gehören. Anschließend Auffahrt nach Harissa zur monumentalen Statue der "Libanesischen Mutter Gottes", die Ende des 19. Jhdts. errichtet wurde. Von der über 600 m hoch gelegenen Bergstation genießen wir einen einzigartigen Panoramablick auf die Mittelmeerküste und

die Bucht von Jounie. Talfahrt mit der Seilbahn und Weiterfahrt nach Byblos, eine der ältesten ständig besiedelten Städte der Welt. Nicht nur die Geschichte, auch die schöne Lage der Stadt sowie der idyllische Fischerhafen und die osmanischen Gässchen üben einen besonderen Reiz aus. Besuch des archäologischen Ausgrabungsgeländes mit Kreuzfahrerburg, Tempel, Königsgräber, Theater usw. Spaziergang zum Fischerhafen und Rückfahrt zu unserem Hotel in Beirut. Abendessen und Nächtigung.

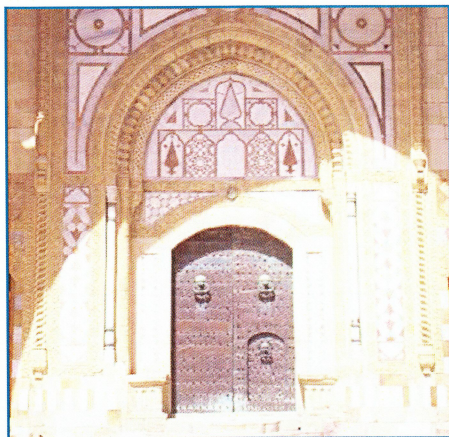
3. Tag: Cedars - Becherrak - Tripoli - Beirut

Fahrt zu den berühmten Zedernwäldern, die Wahrzeichen des Libanon mit ihren mehrere Jahrhunderte alten Bäumen. Durch die reizvolle Berglandschaft geht die Fahrt in den nördlichen Libanon zum 1400 m hoch gelegenen bezaubernden Städtchen Becherrak, das überwiegend von Maroniten bewohnt ist. Spaziergang und Besuch des Gibran Museums. Anschließend zur zweitgrößten Stadt des Libanon, nach Tripoli mit Besuch des Kastells St. Giles (ehemalige Kreuzfahrerburg)

sowie Bummeln durch den verwinkelten Souk. Nach dem Sonnenuntergang Stadtrundfahrt in der libanesischen Hauptstadt Beirut mit Besichtigung der archäologischen Altstadt sowie der Wiederaufgebauten und neukonstruierten Stadtteile. Abendessen und Nächtigung.

4. Tag: Sidon - Tyre - Echmountempel

Fahrt in den Süden nach Saida, das antike Sidon, eine der ältesten und wichtigsten Hafenstädte der Phönizier. Besichtigung der Seefestung der Kreuzfahrer, die auf einem Felsen vor der Küste errichtet wurde und das Wahrzeichen von Sidon ist. Weiterfahrt nach Tyre, das sich auf einer weit ins Meer ragenden Landzunge befindet. Besichtigung der Prachtstraßen, der römischen Bilder und Nekropolen, des Hippodroms und des Triumphbogens. Danach Fahrt ins Tal des Avali und Besichtigung des Echmountempels, der einzige Phöniziertempel aus der Zeit als die Perser über Phönizien herrschten. Echmoun ist der Stadtgott des antiken Sidon und galt als Heiler und Helfer. Abendessen und Nächtigung in Beirut.



5. Tag: Schuf Gebirge - Beit ed-Dine - Chtaura

Fahrt zu den südlichen Ausläufern des Libanongebirges, das Schuf-Gebirge genannt wird. Die Landschaft präsentiert sich äußerst vielfältig: satte grüne Täler, steile Schluchten, Wasserfälle sowie zahlreiche kultivierte Terrassen wechseln einander ab. Auf einer Seehöhe von 850 m erreichen wir Beit ed-Dine, wo wir den berühmten Palast des Emir Bechir II, die luxuriösen, türkischen Bäder, das Trachtenmuseum sowie die byzantinischen und römischen Mosaiken besichtigen. Der Palast des Emirs ist ein typisches Beispiel für die orientalische Architektur des frühen 19. Jhdts. Weiterfahrt nach Chtaura. Abendessen und Nächtigung.

6. Tag: Anjar - Ksara

Fahrt nach Anjar - die geheimnisvolle Stadt der Omayyaden, am Fuße des Antilibanon gelegen. Besichtigung der beeindruckenden Ausgrabungen der ehemaligen Omayyadenstadt. Anschließend Fahrt nach Ksara mit Besuch des National Natural Wine Cellars und anschließend Besichtigung der Tempel und Höhlen von Dekweh. Besichtigung der Zitadelle von Rashaya. Abendessen und Nächtigung in Chtaura.

7. Tag: Kloster Mar Maroun - Baalbeck

Besuch des Klosters Mar Maroun und anschließend Fahrt nach Baalbeck der Stadt der Sonne. Besichtigung des römischen Tempelbezirkes, einer

der bedeutendsten antiken Ruinenstätten der Welt: Propyläen, großer Altarhof, Jupitertempel, Bacchustempel, Rundtempel der Venus usw. Rückfahrt zum Hotel. Abendessen und Nächtigung.

8. Tag: Chtaura - Damaskus - Rückflug

Fahrt von Chtaura über die libanesisch-syrische Grenze nach Damaskus. Stadtrundfahrt in der syrischen Hauptstadt mit abschließendem Einkaufsbummel durch die verwinkelten Souks (Bazar). Transfer zum Flughafen von Damaskus und Rückflug nach Österreich.

Leistungen

- Flug Wien – Damaskus – Wien inkl. Flughafensteuern vorbehaltlich Kerosinpreiserhöhung
- Hotelarrangement der gehobenen Mittelklasse
- Halbpension
- Rundreise im klimatisierten Komfortbus
- Besichtigungsprogramm laut Beschreibung
- Sämtliche Eintrittsgebühren
- Deutschsprechende Reiseleitung
- Visum

Nicht inkludiert:

- Grenzkosten \$ 13,00 (ca. EUR 11,00)

Wir empfehlen den Abschluss einer Mondial Reise- und Ferienversicherung inkl. Stornoschutz zum Preis von € 50,- pro Person.

Diese Reiseversicherung beinhaltet: Ersatz der Stornokosten, Kranken- und Reisegepäckversicherung, Nottransport, extra Rückreisekosten usw.



vorauss. Pauschalpreis

bei 30 Personen: € 1.390,-

vorauss. EZ-Aufpreis: € 270,-

vorauss. Pauschalpreis

bei 20 Personen: € 1.490,-

vorauss. EZ-Aufpreis: € 270,-

Reisepass erforderlich der noch mindestens 6 Monate gültig ist! Bitte beachten Sie auch, dass keine Stempelvermerke von Israel, Taba, Wadi-Araba, Jordantal (Wadi Al Ordon), Rafah und Sharm El Sheikh in Ihrem Reisepass sein dürfen! Reisende benötigen ein Visum das bei der Einreise besorgt wird. Gültiger Reisepass, der bei der Ausreise noch mindestens 6 Monate gültig sein muss! Nicht österreichische Staatsbürger sowie Inhaber von Dienst- bzw. Diplomatenpässen sind für die Besorgung der jeweils erforderlichen Einreiseformalitäten selber verantwortlich! Jede(r) Reisetilnehmer/in ist persönlich verantwortlich, dass der Name bei Buchung ordnungsgemäß lt. Reisepass angegeben wurde.

Mindestteilnehmerzahl: 30 Personen. MOSER REISEN ist gemäß der Reisebüro-Sicherungsverordnung durch eine Bankgarantie der VKB Linz mit der Nummer 10612000 abgesichert. Eintragsnummer im Veranstalterverzeichnis 1998/0397. Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen (ARB92) in ihrer letztgültigen Fassung. Stand der Tarife und Wechselkurse: 18. 05. 2010. Die angeführten Taxen und Gebühren entsprechen dem Stand der Drucklegung. Da diese sowie auch Treibstoffzuschläge laufenden Änderungen unterliegen, werden diese im Rahmen der Restzahlungsvorschrift zum aktuellen Stand verrechnet. Preis- u. Programmänderungen vorbehalten. Wir weisen darauf hin, dass wir keine Kreditkarten akzeptieren. Programmstand: 07.06.2010

A - 4010 Linz
Graben 18

Tel. + 43 732 2240 - 37
Fax + 43 732 2240 - 40
ferstl@moser.at

A - 3100 St. Pölten
Wienerstr. 54

Tel. + 43 2742 2250
Fax + 43 2742 2250 - 50
noe@moser.at


MOSER REISEN

Verbindliche Anmeldung:

Libanon

Termin: 6. - 13. Februar 2010

Anmeldung einsenden an:

Dr. Thomas Müller
Tel.: 0680 - 23 64 726
oder Brigitte Müller
Tel.: 0676 - 68 70 272
Fuchsleitengweg 50
3511 Krems-Thallern

oder Übermittlung per Mail:
thomas.mueller@schule.at

ferstl@moser.at
www.moser.at

Name lt. Reisepass: _____ Versicherung: ja nein

Adresse: _____

Tel.: _____ E-Mail: _____

Transfer: Krems-Flughafen Schwechat-Krems Einzelzimmer Doppelzimmer

Begleitung

Name lt. Reisepass: _____ Versicherung: ja nein

Adresse: _____

Tel.: _____ E-Mail: _____

Transfer: Krems-Flughafen Schwechat-Krems Einzelzimmer Doppelzimmer

Datum/Unterschrift: _____

Einst wuchsen in den wunderschönen Wäldern des Libanon drei Zedern heran. Zedern wachsen bekanntlich nur sehr, sehr langsam, überdauern dafür aber Jahrhunderte - Zeit genug um über Leben und Tod, Mensch und Natur nachzudenken.

Diese drei Zedern erlebten die Heimkehr von König Salomons Kundschaftern und später die Schlachten mit den Assyrern, die das Land mit Blut tränkten. Sie lernten die Königin Jezebel und den Propheten Elias kennen, die einander Todfeinde waren. Und sie standen auch da, als das Alphabet erfunden wurde und freuten sich über die Karawanen, die mit bunten Stoffen beladen an ihnen vorüber zogen.

Eines Tages unterhielten sich die drei uralten Zedern über ihre Zukunft: " Nach allem, was ich gesehen habe ", sagte der erste Baum, " möchte ich zum Thron des mächtigsten Herrschers der Erde werden." - " Ich wäre gern Teil von etwas, das das Böse für immer in Gutes verwandelt ", meinte der zweite. Und die dritte Zeder fügte hinzu, " Wenn ich wählen könnte, wollte ich, dass die Menschen, wenn sie mich ansehen, an Gott denken."

Wieder vergingen Jahre, bis eines Tages Holzfäller kamen. Die Zedern wurden geschlagen und mit einem Schiff weit weg gebracht. Jeder der drei Bäume hatte seinen Wunsch getan, doch die Wirklichkeit fragt nicht nach den Träumen. Aus dem ersten Baum wurde ein Unterstand für Tiere gezimmert, aus dem, was übrig blieb, eine Krippe für das Heu. Aus dem zweiten Baum wurde ein einfacher, großer und langer Tisch, den später ein Möbelhändler kaufte. Da sich für das Holz des dritten Baumes kein Käufer fand, wurde er zersägt und in ein Lager in einer großen Stadt gebracht. Unglücklich klagten sie: " Unser Holz war gut, niemand hat etwas schönes daraus gemacht."

Die Zeit verging und in einer sternklaren Nacht verbrachte ein Ehepaar, das keine Herberge gefunden hatte, die Nacht im Stall, der aus dem Holz der ersten Zeder gebaut worden war. Die Frau gebar unter Schmerzen ein Kind und legte es in das Heu in der hölzernen Krippe. Da begriff der erste Baum, dass sein Traum in Erfüllung gegangen war: Dort lag der König der Könige.

Jahre darauf setzten sich mehrere Männer an den Tisch, der aus dem Holz des zweiten Baumes gemacht worden war. Bevor sie zu essen begannen, sprach einer von ihnen einige Worte über das Brot und den Wein, die vor ihm standen. Und da begriff der zweite Baum, dass er nicht nur als Unterlage für ein Glas Wein und ein Stück Brot diente, sondern für den Bund zwischen Gott und dem Menschen.

Am nächsten Tag wurden zwei Stücke der dritten Zeder aus dem Lager geholt. Es wurde ein Kreuz aus ihnen gezimmert, das achtlos in eine Ecke geworfen wurde. Wenige Stunden darauf brachten sie einen schwer verletzten Mann und schlugen ihn an das Holzkreuz. Die Zeder klagte über das grausame Los, das ihr das Leben vorbehalten hatte..

Doch ehe noch drei Tage vergangen waren begriff die dritte Zeder ihr Schicksal: Der Mann, der an ihr Holz geschlagen worden war, war jetzt das Licht, das alles erleuchtete. Das aus ihrem Holz gezimmerte Kreuz war nun nicht mehr das Symbol der Qual, sondern war ein Zeichen des Sieges geworden.

Wie es immer mit Träumen geschieht, hatten sie sich auch für die drei Zedern aus dem Libanon erfüllt - nur nicht so, wie diese es sich vorgestellt hatten.